Dienstags/ den 1. Januarii Anno 1743.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen ꝛc. ꝛc. Unsers allergnädigsten Königs und Herrn/ allerhöchsten Approbation und auf Dero specialen Befehl

No. I.

Wochentliche Duisburgische

Auf das Interesse der Commercien/ der Clevischen/ Geldrischen/ Möers- und Märckischen/ auch umliegenden Landes Orten/ eingerichtete

Addresse- und Intelligentz-Zettel.

GOtt gönnet VnS nVn
naCh CHrIstI GebVrt
TaVsenD/ SIeben-HVnDert/ VIerzIg-DreI,
eIn neVes IahV!

AUf/ meine Musa! mache dich fertig/ nach deiner lang geübten Gewonheit auch bey jetzigem Jahr-Wechsel dich wieder sehen und hören zu lassen: Schäme dich nicht! mußtu schon unter denen schnatterenden Gänsen niedrig stehen/ und denen Weltberühmten hochfliegenden Schwanen/ durch zierlichst ersonnene Kunst-Gedichte/ bey weitem nicht beykommen kanst; was ist daran gelegen? Non omnia possumus Omnes! Dein geneigter Leser wird verhoffentlich Gedult mit dir haben/ in der guten Versicherung/ daß deine Neu-Jahr-Wünsche aus treuem Christlichen Hertzen fliessen. Ermuntere dich derohalben; und ob gleich das heran nahende hohe Alter deine Kräfte und Poëtische Lust ziemlich geschwächet/ so folge dennoch meinen Raht/ und bringe Etwas/ nach deinem geringen Vermögen/ zum Vorschein:

Musa veni! ridet renovato lumine janus:
Faustaque, seu placeas, displiceasve, cane!

HoC

HoC Anno noVIter eXorto,
a nato IesV serVatore,
præterIerVnt annI
MILLe, septIngentI, qVaDragInta & tres.

* * *

fLoreat frIDerICVs, DeI gratIa borVssIæ reX,
sILesIæ DVX, patrIæ pater!

GAUDENT, EXULTANT, SALVO TE REGE, BORUSSI,
TEQUE VOCANT PATRIÆ PECTORA FIDA PATREM!
NUNC TIBI BELLA SILENT: PACATA SILESIA JUSSIS
INFERIOR PARET, REX FRIDERICE, TUIS!
RELLIGIO PURIS REVERENS PIA NUMINA SACRIS,
VINDICE TE, LÆTUM TOLLIT AD ASTRA CAPUT!
ET TU, JUSTITIÆ QUUM SIS CYNOSURA, POTENTI
PRÆSIDIO PRESSIS ES, FRIDERICE, REIS!
TANTAS VIRTUTES HIC DEMIRABITUR ORBIS:
IMMO TUAS LAUDES SECULA SERA CANENT!
ELOQUAR, AN SILEAM? REX OPTUME MAXUME, MAGNO
MAJOR ALEXANDRO! VICTOR UBIQUE CLUES!
NEMPE MANU PULCHER, CEU MARS INTERRITUS, HOSTEIS
HEROA STERNIS, REX FRIDERICE, MANU!
RES PATET EXEMPLIS: EXERCITUS ACER IN ARMIS
REGIUS IN CAMPO NESCIT HABERE PAREM:
ARMORUM STUDIIS NULLI SUB SOLE SECUNDUS,
ARTIBUS INSIGNIS, QUAS SCHOLA MARTIS HABET!
HAS TIBI FORTUNAS, O REX, CLEMENTIA CÆLI
PERPETUO JUBEAT, SIC PRECOR, ESSE RATAS!
TOLLAT ET IN MAJUS FELICIBUS INCREMENTIS:
UT MANEANT TERRIS AUREA SECLA TUIS!
HÆC TIBI VOTIVIS CECINIT MEA MUSA KALENDIS:
NESTOREOS IMPLE, REX FRIDERICE, DIES!

Teutsche Ubersetzung.

AN der frühen Morgen-Röhte/
Da der Neue Jenner glimmt/
Seye/ Musa, deine Flöte
Glück zu wünschen angestimmt/
Achte nicht der Neider Stören/
Klinge/ singe/ laß dich hören!

VIVat

VIVAT FRIDERICH, König In PreVssen / Oberster Hertzog Von NIeDer-SILesIen / Vnser treVester LanDes-Vatter!

WEil deiner Majestät ein frisch-gesundes Leben
Und starcker Helden-Arm von Oben ist gegeben;
Wird Freude / Lust und Muht beym Preussen-Volck vermehrt /
So Dich in aller Treu als Landes-Vatter ehrt!
Nun ist der herbe Krieg in Schlesien geendet /
Das Sich nach deinem Winck gantz unterthänigst wendet!
Der reine Gottes-Dienst steht wieder aufgericht /
Da keine Wüterey des Glaubens Freyheit bricht!
Du bist der Rechten Schutz / ein jeder lebt beglücket;
Dan Keiner wird bey Dir durch falschen Schein berücket!
Es gläntzt dein Tugend-Ruhm zum Wunder dieser Welt /
Der auch in später Zeit sein Ruhm-Gedächtnüß hält!
Was? soll ich ferner nun hier reden / oder schweigen?
Nein / nein / ich schweige nicht; will deine Siege zeigen:
Ein Alexander war vorzeiten hoch geschätzt /
Der seinen Sieges-Fuß Heldhaftig fortgesetzt;
Doch deiner Tapferkeit muß Alexander weichen /
Und deiner Sieges-Kraft die Segel billig streichen:
Dein Muntres Wafen-Volck kennt seines Gleichen nicht
Das Löwen-mühtig bald durch Heer- und Mauren bricht?
Das auf der Martis-Schul / zu jeden Krieges-Griffen /
Durch stäten Fleiß und Schweiß / vollkommen ist geschliffen!
Die Proben haben es schon sattsam wahr gemacht /
Und / Grosser Friderich / Dir manchen Sieg gebracht!
Der Himmel gönnet Dir ein solches Wafen-Glücke:
Es stehe Felsen-fest / und weiche nie zurücke /
Ja steige mehr und mehr / zu Deines Hertzen Lust:
Den Unterthanen sey nur güldne Zeit bewußt!
Großmächtigster Monarch! Du Grosser Friedens-Bringer!
Sey ferner unverrückt der Feinde Macht-Bezwinger!
Drum lebe Königlich / bis deine Scheitel graut /
Und hoher Jahre Zahl des Nestors Alter schaut!
Dis ist mein treuer Wunsch! Dein Thron und Kron bestehe /
Daß man nur Glück und Heyl in deinen Ländern sehe!
Nun hemm ich meinen Kiel / an diesem Neuen Jahr:
Jehova sey dein Schild und Segen immerdar!

So setzet
aLLer-VnterthänIgst
VVILheLM neVhaVs,
Professor zV DVIsbVrg.

II. Von Academischen Sachen.

Am 15. Dec. a. p., hielte hieselbst / sub præsidio a latere Herrn Professoris Pagenstecher, pro consequendis in utroque Jure honoribus, über den wichtigen Text in L. 18. C. de Transact. eine nach denen in diesem Lege anzutreffenden vier Haupt-Membris, in eben so viele Capita eingetheilte Disputation, Herr Ferdinandus Andreas Joannes Crafft, Wanlona-Juliacensis.

III. Sachen / so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

Der Herr Secretarius Foris in Cleve ist vorhabens / sein in der Haagischen Strasse alda kentlich gelegenes Hauß / freywillig aus der Hand zu verkauffen; Wer dazu Lust hat / kan sich bey ihm anmelden / und das Hauß / dem Befinden nach / künfftigen H. Ostern gebräuchlicher massen antreten.

Demnach ad instantiam des Hn. Majors von Moestert / das denen Ahbels zu Wenningern zugehörige Hauß / nebst all dessen Zubehör und Gerechtigkeiten / publicè zu Breede gesetzet / und in Terminis respective den 30. Nov. / 28. Dec. a. p. und den 15. Jan. a. c. vom Gericht zu Wetter / dem Meistbietenden zugeschlagen werden solle; Als wird ein solches jedermänniglich / um sich alsdann zum licitiren einzustellen / bekannt gemacht.

IV. Sachen / so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Es wird hiedurch bekannt gemachet / daß eine Weyde / gelegen im Kirspel Duiven / des Amts Lymers / die Clarenbecks Meer-Alborgh genant / welche 9. Morgen 142 und eine halbe Ruthen Holländisch groß ist / aufs neue / und zwar aus der Hand / wieder verpachtet werden soll; Wer zu deren Anpachtung Lust träget / kan sich zu Cleve bey dem Königl. Krieges- und Domainen-Cammer Cantzlisten Hn. Mitsdörffern / oder auch in Sevenaer bey dem Königl. adjungirten Richter Hn Hecking angeben / und annehmliche Conditiones schliessen.

Das Weggeld bey der Freyheit Hörde / soll auff den 4. Januar. a. c. Nachmittags Glocke 2. auff der Raths-Stuben plus licitanti verpachtet werden / welches allen denen so dasselbe anzupachten Lust haben / zur Nachricht dienet.

V. Gelder / so zu verleihen ausserhalb Duisburg.

Nachdem die Frau Wittibe Ritter / genant Campman / zu Wattenschede / und derselben Sohn / ein gewisses Capital von 250. Rthlr. an die Evangelisch-Reformirte Gemeine daselbsten / am 29. Febr. a. c. oder 1743. wieder zu bezahlen / sich erkläret haben; So wird solches hiedurch zu dem ende bekant gemachet / damit / wan jemand willens sein solte / dieses Capital / gegen landsübliche Interessen, und eine Hypothequen-Ordnungsmäßige Obligation, aufzunehmen / derselbe sich bey dem Consistorio ged. Gemeine / oder dem Herrn Prediger Hohdahl / je eher je lieber / zu melden hätte.

VI. Sachen / so gestohlen ausserhalb Duisburg.

Es sind in der Nacht zwischen den 11. und 12. Dec. in Sevenar an des Kirchmeistern Derck Offermans Behausung / verschiedene Diebe gewaltsamer weise eingebrochen / und haben nebst vielen anderen Sachen weggestohlen 1.) Ein Mantel von schwartz Lacken gezeichnet G. G. 2.) Ein blaulicht Lackens Manns Kleid mit Syperfay gefuttert. 3.) Ein Couleurte Jas oder Uberrock. 4.) Ein Stoffe Jack und Rock von ein stück. 5.) Ein Couleurter Sergier Rock. 6.) Viel leinen Zeug gezeichnet D. O. Dafern nun jemand solche Sachen solten vorkommen / oder sonst etwas zur entdeckung dieser Diebes-Bande anzuzeigen wissen / werden ersuchet dem Gerichte zu Sevenar davon fordersamst part zu geben / gestalten des anbringers Nahm auf begehren verschwiegen werden solle.

Vom 14. auff den 15. Novembr. negsthin / sind einem Bauren zu Flasheim / Nahmens Grodhusmann / vier Schaffe auß dem Stalle gestohlen / welcher aber die Diebe auf den Fuß verfolget und selbige in Zinckede mit den Schafen attrapiret / wobey dan die Thäter / benantlich Christopf Schaper und Leonhard Schaper / gleich arrestiret und zur Hafft gebracht seyn: der erstere ist gantz Scheel und kurtzer Statur, schwartzer Haare / 38. Jahr alt. Der andere 18. Jahr alt / kurtzer Statur und schwartzer Haare; Solte nun Jemand etwas zu dieser Inquisiten Beschwer anzubriegen wissen / wolle sich beym Land-Gericht zu Bochum / je eher je lieber / melden.

Anhang.

Anhang.

Num. I. Dienstags den 1. Januarii 1743.

Zu dem Duisburgischen Addresse- und Intelligentz-Zettel.

In Laetos VIVas annos, FrIDerICe, BorVsIae ReX, SaLoMo saplens EVropae & IosVa fortIs!

* * *

Leb/ König FrIeDerICh, EVropens SaLoMo, Ia IosVa/ VVIe SIe/ beVVahrt/ In SegnVng froh!

* * *

GRoßmächtigster Monarch/ Durchlauchtigst-Grosser König/
Vollkommner Fürst und Herr/ dem Preussen unterthänig/
An diesem Neu-Jahrs-Tag erneuert sich die Pflicht/
Die Deiner Majestät schon oftmals ein Gedicht
Aus Ehrfurchts-Trieb geweiht.

Welch Fürstlich Lobgethöne
Erschallt durch alle Welt/ daß Pallas, Mars, Irene
Dir Kronen aufgesetzt/ die unverwelcklich sind!
O Weltgepriesner Fürst/ bey dem man Alles find/
Was Hector und Ulys, und Agamemnon schmückte;
Was einem muntern Held/ dem Holden Titus glückte;
Was einem Scipio, was Caesarn und August,
Trajan und Antonin, der Völcker Schutz und Lust
Bis zu den Sternen hebt.

O Preis Berühmter Helden!
Die Nachwelt wird von Dir viel Wunder-Thaten melden.
Dein Volck schaut Dich mit Lust und voll Erstaunen an:
Weil Du in kurtzer Zeit so grosse Ding gethan.
Du bist im Großen Gros; wies Königen gebühret/
Von welchen Wohl und Weh der Unterthanen rühret.
Aus allem deinem Thun strahlt so ein Wunder-Licht/
Das zeugt/ daß Dir es nicht an Witz noch Muht gebricht.

Gekrönter Musen-Freund/ ja Schirm-Herr der Gelehrten/
Die mit dem Wahrheits-Schwerd und Tugend-Schild sich wehrten/
Mein allzuniedriges und schwaches Augen-Licht
Erstarrt für deinem Glantz: denn es begreifft ihn nicht.
Gesalbter Häupter Schmuck! wer kan den Ruhm besingen/
Der deinem Geist gebührt? Dem möcht es noch gelingen/
Der Gros und um Dich wär. Erwünschter Götter-Sohn!
Es mag dann ein Horatz, Virgil und Xenophon
Dich/ Cyrus und August der neuren Zeiten/ mahlen:
Ich will nur meine Pflicht in treuen Wünschen zahlen.
Mein Opffer des Gebets soll aus dem Hertzen gehn
Zu GOtt/ der Dich gesalbt/ und für dein Wohl Ihn flehn.

Der Oberste Regent/ der HErr der Heere-Schaaren/
Des nie geschwächter Arm Gesalbten Stuhl bewahren/

Mit

Mit Macht und Herrlichkeit und Ruhm beglücken kan/
Erfreue deine Brust/ die Ihm stets zugethan/
Mit Davids Helden-Lust. Er wolle vollen Seegen
Des reichen Salomons auf Thron und Crone legen/
Und deiner Jahre Zahl nach deinem Wunsch erhöhn/
Daß unsre Kinder Dich in frohem Alter sehn;
Auch deinem tapfern Heer und starcken Sieges-Fahnen
Den Weg zu grösserm Ruhm und höherm Glücke bahnen/
Daß man noch mehr erfährt/ daß Du ein König bist/
Der GOtt ehrt/ und mit dem der HErr/ Jehova/ ist.
Erhebt sich doch ein Feind; muß er den Frevel büssen
Und deines Schemels Staub in tiefster Demuht küssen.
Dein Reich blüh immerfort; Dein Heil grün ungekränckt/
Bis Dir die Ewigkeit die beste Krone schenckt!

In diesen allerunterthänigsten Zeilen wolte Sr. Majestät/
dem Allerdurchlauchtigsten/ Großmächtigsten
Fürsten und Herrn/

Herrn FRIEDERICH,

Cleve den 1. Jan. 1743.

König in Preussen/ Marggraffen zu Brandenburg/ des Heil. Röm. Reichs Ertz-Cämmerern und Churfürsten ꝛc. ꝛc. ꝛc. zu dem unter Göttlicher Gnade glücklich erlebten 1743ten Jahr in allertiefster Erniedrigung und Veneration feliciren ein allerunterthänigst gehorsamster Knecht

Andreas Schmid, Martis Studiosus.

EX QVerCV MarIanã
KaLenDIs IanVarII AnnI InstaVratæ saLVtIs. *

FRIDERICUS

4 8 6

REX BORUSSORUM *

385 872 S. 1743.

DAVID in Bello, & in Pace SALOMON

218 49 97 105 49 69 281.

Nestor vivat.

365 510 S. 1743.

Voveo submississimè minima Mariana Arbor.

505 744 119 162 213 S. 1743.

Clav. A valet 1. b c d e f g h i k l m n o
2 3 4 5 6 7 8 9 10 20 30 40 50
p q r s t u x y z.
60 70 80 90 100 200 300 400 500.

Mantissa.

Esto ad vota hic Annus Sæculi
245 5 351 20 371 328

Decimi Octavi.

60 363 S. 1743.

IX. Sachen/ so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

Nachdeme die distraction des vorhin vermessenen/ und æstimirten Hohenoberischen grossen Ostmersches/ in dem auf den 30. Junii a. c. præfigirt gewesenem tertio Termino, nicht vor sich gangen/ auf nicht erfolgte Zahlung/ und näheres Anhalten derer Eheleuten Pott aber/ novus & quartus Terminus zur würcklichen Distraction, auf den 19. Jan. 1743. Vormittages um 10. Uhr/ an Lackmans Hause zu Norddincker/ vom Gerichte der Herrlichkeit Haren/ angesetzet worden: Als wird ein solches dem Publico zu dem Ende hiemit bekant gemachet/ damit die zum Ankauff obgedachten Ostmersches Lust tragende/ in dicto termino & loco sich einfinden können/ und soll alsdan dem Meistbietenden der Zuschlag geschehen.

Die Kinder der verstorbenen Wittibe Wonne/ in der Stadt Meurs/ seynd vorhabens/ ein in der Niederstrasse kenntlich gelegenes Häußgen/ und einen vor der Stein Pforte gelegenen Garten/ den 5. Jan. 1743. Sonnabends/ des Nachmittags um 1. Uhr/ bey Bernhard von der Piepen/ bey Ausbrennung der Kertzen öffentlich zu verkauffen.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht/ wie daß ad Instantiam des Joh. Linder/ das der Wittiben Joh. Bernh. Voß zugehörig/ in der Freyheit Wetter gelegenes Hauß/ nebst denen beyden an der Golt-Strasse und Worth gelegenen Gartens/ plus offerenti in Terminis den 14. Dec. a. p., 9. Jan. und den 30. ejusdem a. c. vom Gericht zu Wetter zugeschlagen werden sollen/ wornach sich Lusttragende zu richten.

Es sollen den 5. Jan. lauffenden 1743. Jahrs/ des Nachmittags um 2. Uhr/ zum Hause Hendrich Stoffelen im Aeldonck/ bey Gennep/ einige in Blöcken abgestochene Eichen Bäume/ und Knaggen/ denen Meistbietenden öffentlich bey brennender Kertze verkauffet werden/ des ends die Liebhaber sich auff gesetzte Zeit einfinden/ und ihren Nutzen suchen können.

Jedermänniglichen wird hiemit bekant gemacht/ daß das in der Stadt Orsoy auf der grossen Strasse/ ohnweit der Kuhpforte belegenes/ dem Herrn Ambtsverwalter von Ittern zugehörig gewesenes und mit vielen commoden Zimmern/ so oben als unten/ auch Neben-Kammeren versehenes Haus/ worinnen viele Jahren hero eine Tücher-Fabrique ist gehalten worden/ samt Haußplatz/ Scheuer/ Garten und Baumgarten/ so mit allerhand schönen und exquisiten Frucht-Bäumen bepflantzet ist/ auf Donnerstag den 17. Januarii 1743. des Nachmittags umb 1. Uhr zu Orsoy an des Gastwirthen de Briesen Haus/ dem Meistbietenden publicè aus der Hand/ umb gegen Ostern anzutretten/ verkauffet werden/ und 14. Tagen hernach/ bey brennender Kertze/ der Zuschlag geschehen soll; Wer dazu Lust hat/ kan sich auff bestimte Zeit und Ort melden/ die Conditiones (welche auch vorhero zu Cleve/ beym Herrn Justitz- und Hoffgerichts-Raht auch Bürgermeistern von Foreil/ oder auch bey dem Hrn. Hoff-Raht und Landes-Physico Scholten in Meurs/ können eingesehen werden) hören verlesen/ und seinen Nutzen suchen.

Jedermänniglichen wird hiemit bekannt gemacht/ daß wegen rückständigen Lehngelderen und Fiscalischen Kösten/ zu deren Abführung der Hr. von Dresch per Judicatum ist angewiesen worden/ nachfolgende Erbstücke/ als 11. und einen halben Morgen Erbländereyen/ der Meerbusch genannt. Item 2. Morgen Bend/ und noch einen Morgen Bend bey dem Bonencamp gelegen/ zu Befriedigung der Königl. Clevischen Lehn-Cammer/ prævia taxatione, auf den 7. Jan. 1743. zu Baarl/ Fürstenthums Meurs/ an des Wirthen Faesen Behausung/ des Morgens um 10. Uhr/ öffentlich verkauffet werden sollen; Wes Endes diejenige/ so zu Ankauffung dieser Parcelen Lust tragen mögten/ sich alsdann zeitig einfinden/ die Conditionen einsehen/ sich darnach richten/ und ihren Vortheil suchen können; übrigens wird der Hr. von Dresch ad videndum distrahi hiemit abgeladen/ mit der Verwarnung/ daß in Ausbleibungs-Fall jedennoch mit der Distraction verfahren werden soll.

Im Hornischen Paß bey Winnenthal/ sollen einige Schläge Eichen/ Büchen/ und Tannen Bäume/ Block weise außgestochen/ den 18. Januarii 1743. in der Behausung des Scheffen Joseph Finck in Winnenthall/ denen Meistbietenden bey dem Stockenschlag verkauffet werden.

Auf zukünfftigen Freytag/ als den 4. Januarii 1743. sollen zu Meurs am Gasthauß allerhand Mobilien verkauffet werden.

Auf künfftigen Montag sollen ad instantiam des Herrn Hoff-Rahten Sinapius, des Herrn Müllers/ genannt Hagemanns/ Effecten/ Viehe und Gereithschafften/ so dan den 16. Januar.

1743.

1743. die ausgedroschene Früchten / zu Sonsbeck im Hirsch dem Meistbietenden öffentlich verkauffet werden / und wird Henr. Willers / genannt Hagemann / ad videndum id fieri zugleich hiemit abgeladen.

X. Sachen / so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Es wird hiemit bekant gemachet / daß das in der Stadt Cleve auff der Steckbahnen kentlich wohlgelegenes / unten mit 6. schönen Zimmern / und oben desgleichen / versehenes Bresserische Wohnhaus / zusamt neben angelegener Stallung und Scheuer / auch plaisantem Garten / von jetzo auff Neu Jahr an / oder um Ostern 1743. zu vermieten stehe; Wer Lust darzu träget / wolle sich in Calcar bey denen Herren Krieges-Raht Blydenberg und Bressern / oder zu Cleve bey Herrn Secretario und Procuratore Wulner / anzugeben belieben.

Es wird hiemit bekannt gemachet / daß / Nahmens Bürgermeistern / Scheffen und Raht der Stadt Cleve / die Herren Provisores der armen Waysen daselbst / nachstehende Parcelen: als 1.) Ballenmachers Kamp im Griethausischen Feld gelegen. 2.) Die so genannte Waysen Kleyen / oder Schlemische Kämpgens / im Kirspel Mehr gelegen / so Jacob Frölinghausen bis dato in Pacht gehabt. 3.) Einiges Land am Kniperberg in der Feldmarckt der Stadt Cleve gelegen. Auf den 5. Januarii 1743. zu verpachten / öffentlich zu Breede setzen lassen / und 8. Tage hernacher / als den 12. dito, bey brennender Kertzen / denen Meistbietenden verpachten wollen; Welche zu pachten Lust haben / können sich allemahl in Terminis, des Nachmittags um 2. Uhr / auffm Rahthause zu Cleve einfinden.

XI. Angekommene Frembde vom 21. bis 28. Decembris in Cleve.

Niemand.

XII. Angekommene Frembde vom 21. bis 28. Decembris in Wesel.

Herr Kinghs Secretarius von Stralen / Hr. Kersten Kauffmann von Achen / Hr. Finck Kauffman von Amsterdam / Hr. Lieutenant von Kloster vom Printz Diedrichschen Regiment / Hr. Hertzbach Secretarius von Rees / Hr. Staalschmit Kauffman von Hückeswagen / logiren bey Joh. Jacob Abels in der Stadt Rees. Hr. Hauptman von Cordies vom Haultcharmoischen Regiment / komt von Brieg / Hr. Hauptman von Urf / und Hr. Lieutenant von Warneck beyde vom Waldeckschen Regiment / in Holländischen diensten / Hr. von Passau Capitain in Holländischen diensten / komt von Gorcum / gehet nach Hamm / Herr Jungen / Regiments-Quartiermeister in Hannoverschen diensten / komt von Maseyck / Hr. Hoff-Fiscal Sehte von Wetter / Hr. Richter Basse / und Hr. Gerichtschreiber Luttrop / beyde von Lühnen / Hr. Hentz Rentmeister von Venlo / Hr. Morseck Kauffman von Danzig / gehet nach Engelland / Der Oesterreichische Courier Janssen / komt von Brüssel gehet nach Wien / logiren in der Traube. Ihro Excellence der geheimter Etats Minister FreyHerr von Soppenbruch / und der Hr. Baron von Quad / Hr. Capitein von Westhoven von Neuwiet / Hr. Lieutenant von Litzow / komt von Acken / reiset nach Berlin / Hr. Hoff-Raht Müller von Soest / und Hr. Justitz-Raht Roosen von Lipstadt / logiren im Schlüssel.

XIII. Angekommene Frembde vom 21. bis 28. Decembris in Duisburg.

Ihro Durchlaucht Printz Georg von Hessen / Hr. Graff von der Lippe Tecklenburg / Hr. Baron von Meinertz geheimter Raht / Domherr von Speß / Hr. Baron von Lohe / und Hr. Baron von Daehn / logiren bey Frau Wittib Posthalterin Heyermans.

XIV. Copulirte vom 21. bis 28. Decembris Niemand.

Diese Intelligentz-Zettul / sind zu bekommen im Königl. Addreß-Comptoir / und bey allen Königl. Post-Aemtern / das Stück vor 1. und 1. viertel Stüber.